

in Zug ereignet hätten und dass sich der Rat deswegen morgen versammeln werde. Es sei anzunehmen, dass der gemeine Mann sich dabei auf seine Freiheiten berufen werde. Sollte der Rat keine annehmbare Lösung finden, möge man in dieser Angelegenheit doch Uri, Schwyz und Unterwalden, die das gleiche Regierungssystem besässen, um Rat, nötigenfalls um Vermittlung angehen. Auf jeden Fall sollte verhindert werden, dass sich das Volk zusammenrotte und dadurch den Frieden gefährde. Spätestens am Freitag [6. Mai] werde er nach Zug zurückkehren, um sich über die Verhandlungen zu informieren.

Kopie

AH 16, 120-121 - Blatt 121 leer

57

1648 Mai 11.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN URI,
SCHWYZ UND UNTERWALDEN

Nachdem der Spruch vom 5. Oktober [1647] den Meienberger Bannermeisterstreit nicht habe beilegen können und auch die am 21. April 1648 in Luzern¹ stattgefundene Konferenz keine Lösung gebracht habe, hätten der Untervogt [Adam Bucher] und etliche Geschworene des Amtes Meienberg anlässlich des Wochenmarktes Zug um Hilfe gebeten. An der heutigen Ratsversammlung sei nun entschieden worden, dass man bei den bereits gefassten Beschlüssen verbleiben und die Meienberger zwingen wolle, diese bei einer Strafe von 100 Kronen anzunehmen. Man hoffe, die andern IV Orte seien mit dieser Regelung einverstanden.

Am 21. Juni 1648 habe er an den Stadtschreiber von Luzern [Ludwig Hartmann] geschrieben und den Rezess der Konferenz der V Orte vom 16. Juni in Luzern², an welcher die Begehren der Bauern abgewiesen worden seien, verlangt.

16/57-59

1) vgl. EA V 2, 1458-1460

2) vgl. ebenda 1460-1462

Kopie oder Konzept von Beat II. Zurlauben, von dessen Hand auch das in Kurrentschrift Geschriebene stammt.

AH 16, 122-123

58

1650 März 10., Frauenthal

A

BRIEF DER AEBTISSIN KATHARINA [III. LETTER] AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Die Abtissin bestätigt den Empfang eines "Concept"-Schreibens und anderer Schriften und dankt Zurlauben für seine Bemühungen um das Kloster. Die Abschriften aus den Urbaren werde sie erstellen lassen, damit sie Ammann Felix Bucher am Freitag [11. März] rechtzeitig nach Zürich bringen könne. Die Antwort Zürichs werde sie ihm dann sogleich übersenden.

Original mit Siegel

AH 16, 124

59

1653 Mai 28.

A

BRIEF VON [OSWALD?] KOLIN UND BEAT II. ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Kolin teilt mit, sein Vater habe dem Boten, der vergangenen Sonntag [25. Mai] die Briefe des Landschreibers von Baden [Johann Franz Ceberg] nach Schwyz und Zug brachte, Dokumente für ihn, Zurlauben, mitgegeben. Die Beilage stamme von Hauptmann Speck, der sich in Luzern aufhalte.

Beat II. Zurlauben fügt hinzu: Landvogt [Rudolf II.] Kreuel habe